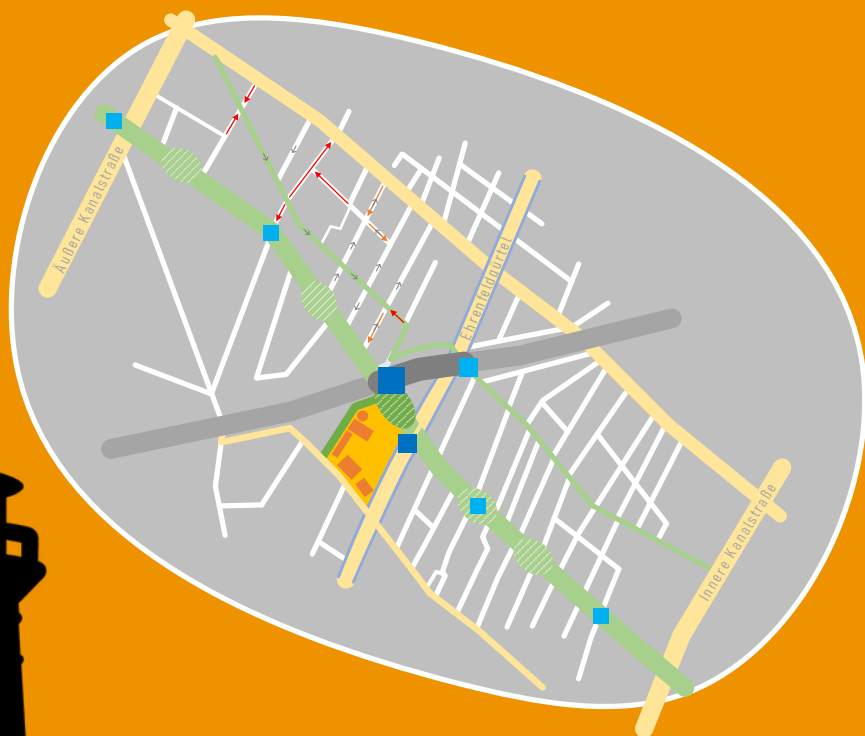

RUND UM HELIOS UND VENLOER

ZUKUNFTSKONZEPT

Ehrenfeld – Mobilität – Innovation



Radverkehrskonzept Ehrenfeld &
Innovatives Verkehrskonzept Helios

BI Helios

www.buergerininitiative-helios.de

INHALT

Radverkehrskonzept Ehrenfeld.....	3
RVKE und Venloer Straße – Blaupause für andere Bezirke	4
Bürgerbeteiligung Helios – Leitbild und Kodex	6
Stellungnahme zum B-Plan-Verfahren	7
Platz am Heliosturm – Bahnhofvorplatz	8
Kreuzung Venloer – Gürtel	9
Durchwegung des Heliosgelände	11
Den Kodex Heliosgelände umsetzen!	12
Es fehlt nicht an Beschlüssen... ..	13
Marienstraße	13
KölnerFahrradGürtel (KFG)	14
Veedel »Hinter dem Gürtel«	14
Quellen und Links	16

RADVERKEHRSKONZEPT EHRENFELD

In einer digitalen Bürgerveranstaltung wurde am 27. Oktober 2020 der Entwurf des Radverkehrskonzeptes (RVKE) vorgestellt. Das beauftragte Planungsbüro VIA hat hierzu *zentrale Maßnahmenempfehlungen* erarbeitet und zusammengestellt. Die Präsentation der Ergebnisse sowie weitere umfangreiche Unterlagen aus bisher stattgefundenen Facharbeitskreisen, Befragungen und Gutachten stehen auf der Webseite der Stadt Köln zum Download zur Verfügung.

Ein Bestandteil – das Radverkehrshaupt-routennetz für den Stadtbezirk Ehrenfeld – wurde schon am 3. Dezember 2018 von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossen. Am **1. Februar 2021** beginnt die abschließende politische Beratung und endgültige Beschlussfassung.

Eine der zentralen Maßnahmen des RVKE betrifft die Venloer Straße. Das ist richtig und wichtig, weil die Venloer Straße das wichtigste **Nahversorgungszentrum** für den Stadtteil Ehrenfeld ist.

Als Achse von den Außenbezirken bis zur Innenstadt ist die Venloer Straße darüber hinaus für den gesamten **Bezirk Ehrenfeld** von zentraler Bedeutung.

Das RVKE bietet aber auch die einmalige Chance, die oftmals vorherrschende Fixierung auf einen einzelnen Punkt oder einen losgelösten Teilbereich aufzubrechen und ein Mobilitätskonzept für den ganzen Bezirk in den Blick zu nehmen.

RVKE und Venloer Straße – Blaupause für andere Bezirke

Das RVKE hat auch deshalb eine große Bedeutung, weil es nach dem Konzept für die Innenstadt das letzte **vertiefte Planungskonzept** sein wird. Die dort entwickelten Maßnahmen und Konzepte werden zukünftig als **Blaupause für weitere Bezirke** dienen – so die Aussage der Verwaltung.

Eine innovative Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in einem bezirklichen Geschäftszentrum – hier der Venloer Straße – gewinnt damit an Bedeutung. Umso wichtiger ist es deshalb, hier innovative und langfristig wirksame Maßnahmen umzusetzen.

Das RVKE kann Modell für eine zukunftsfähige Mobilität und die nachhaltige Stärkung und Entwicklung der bezirklichen Nahversorgung und lokaler Geschäftszentren werden. Der Aufbau mit radialen und tangentialen Achsen ist in anderen Kölner Bezirken vergleichbar.

Die Förderung des rücksichtsvollen Miteinanders muss die oberste Zielsetzung der Entwicklung einer nachhaltigen (Nah-) Mobilität und eines attraktiven Nahversorgungszentrums wie der Venloer Straße sein. Dort, wo der öffentliche Raum zentral der Versorgung für den täglichen Bedarf, der Begegnung und dem Aufenthalt dient, muss sich seine Gestaltung an den Menschen orientieren. Dabei müssen die schwächsten und am meisten gefährdeten Teilnehmer*innen am Straßenverkehr: Kinder, mobilitätseingeschränkte und alte Menschen, an erster Stelle stehen.

Das Planungsbüro VIA schreibt: »*Da die Variante Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich/Tempo 20-Zone unter den Einzelmaßnahmen die höchsten Verlagerungswirkungen aufweist, wird diese Variante bevorzugt [...]*«. Oberste Priorität ist die Umsetzung des **Verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs**.

Kein Radverkehrskonzept ohne Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich / T20

Eine weitere Maßnahme ist die **Unterbrechung der Geradeausfahrt** am Gürtel. Dies kann mit allen im RVKE genannten Planfällen kombiniert und umgehend umgesetzt werden

- Planfall 1 (Venloer Straße als Einbahnstraße auswärts) und Planfall 2 (Einbahnstraße einwärts): jeweils ab Gürtel in umgekehrter Richtung.
- Beim verkehrsberuhigten Zweirichtungsverkehr am Gürtel nach dem Prinzip

rechts-rein-rechts-raus. Eine Geradeausfahrt über den Gürtel hinweg ist für KFZ nicht mehr möglich.

Die Venloer Straße sollte in jedem Fall **zwischen Innerer und Äußerer Kanalstraße** als Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 gestaltet werden. Zusätzliche Bereiche mit Elementen einer deutlicheren Platzgestaltung/Shared Space betonen nochmals den gemeinsamen öffentlichen Raum.



Planfall Venloer Straße: Untersuchungen und Simulationen sind fertig, jetzt nur noch beschließen und umsetzen.

Den mit Abstand größten Effekt erreicht **T20 im Zwei-Richtungsverkehr (5)**. Dies führt im Gegensatz zu den Einbahnstraßen-Varianten (1) – (4) zu einer nochmals deutlicheren Reduzierung der Geschwindigkeit. Es entstehen keine zusätzlichen Umwege und die Erreichbarkeit der angrenzenden Wohnbereiche ist für die Anwohner*innen uneingeschränkt möglich.

Die **Unterbrechung der Geradeausfahrt am Gürtel (6)** hat als relativ kleine und lokal begrenzte Maßnahme einen vergleichsweise großen Effekt. Es stellt eine wichtige Maßnahme in Hinblick auf die Entwicklung des Heliosgeländes mit der Inklusiven Universitätsschule (IUS) und dem Mobilitätsknotenpunkt Bahnhof Ehrenfeld dar. Eine Kombination mit allen (auch später umgesetzten) Planfällen ist möglich.

BÜRGERBETEILIGUNG HELIOS – LEITBILD UND KODEX

Im Juni 2012 wurden als Ergebnis der Bürgerbeteiligung zum Heliosgelände das Leitbild **Belebtes Stadtquartier für Alle** und der **Kodex** formuliert. Im Kodex wurden die Ziele formuliert, die alle beteiligten Akteure (Bürger*innen, Vertreter*innen der politischen Parteien, der Verwaltung und des Investors) mittragen. Mit dem Kodex werden die Rahmenbedingungen für die zukünftige Gestaltung und Nutzung des Helios-Geländes festgelegt.

Dieser Kodex fordert unter anderem, ein **innovatives Verkehrskonzept** zu entwickeln,

das die Belange aller Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt. Für die Heliosstraße heißt es, dass diese zukünftig als **Shared Space** weniger Verkehre aufnehmen und mehr Aufenthaltsqualität bieten soll. Im Bereich Heliosstraße/Ecke Venloer Straße ist die Öffnung des Geländes und ein Café mit Platz am Heliosturm vorgesehen. Das auf dieser Grundlage im Wettbewerb als Sieger prämierte städtebauliche Konzept schafft **vielfältige Wegebeziehungen und Platzräume**, die eng mit den umliegenden Stadträumen verknüpft sind.

Das Heliosgelände im Herzen von Ehrenfeld. Kodex der Bürgerbeteiligung Helios

- (1) Shared Space Heliosstraße, (2) Öffnung des Geländes über einen neuen »Platz am Heliosturm«,
- (3) Bahnhofsvorplatz, (4) Venloer Straße zwischen Bahnhof und Gürtel als zentraler Mobilitätsknoten,
- (5) IUS mit über Köln hinausgehender Bedeutung



Auf dem Heliosgelände soll ein belebtes Stadtquartier mit öffentlichen Freiräumen mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, das sich allen Bürgerinnen und Bürgern öffnet.

Öffentlichkeitsbeteiligung Heliosgelände, Leitbild

Stellungnahme zum B-Plan-Verfahren

Im Oktober 2017 forderte die BI Helios in einer Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, im B-Plan-Verfahren zum Heliosgelände endlich das innovative Verkehrskonzept umzusetzen. Bei der Entwicklung des Verkehrskonzeptes rund um das Heliosgelände sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Radverkehrskonzept Ehrenfeld,
- zentraler Mobilitätsknoten Bahnhof Ehrenfeld. Neuordnung mit attraktivem Begegnungsraum »Ehrenfelder Bahnhofsvorplatz« und Bahnbögen,

- Optimierung der Kreuzung Ehrenfeldgürtel und der Venloer Straße bis zum Bahnhof für den Fuß- und Radverkehr,
- Verbesserung der Radwegeverbindung Ehrenfeldgürtel (Zweiwegeverbindung zwischen Zugang Gelände und Venloer Str.),
- Konzept für Rad- und Fußverkehr Vogel-sanger Straße von und in die umliegenden Quartiere.

Seit der Verabschiedung des Kodex sind inzwischen über 8 Jahre vergangen. Die Ziele sind weiterhin gültig.

Das Heliosgelände soll zu jeder Zeit für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer öffentlich und sicher durchquerbar sein. Die Anordnung der Wege und Plätze soll die im Umfeld vorhandenen und potenziellen Anknüpfungspunkte berücksichtigen und die Vernetzung mit dem Stadtteil verbessern.

Öffentlichkeitsbeteiligung Heliosgelände, Kodex (B2 Durchwegung)

Platz am Heliosturm – Bahnhofvorplatz

Mit der Öffnung des Heliosgeländes durch den geplanten »Platz am Heliosturm« hin zum Bahnhof Ehrenfeld bietet sich die Chance, den Raum mit dem Bahnhofsvorplatz zu einem großen Platz zu verbinden. Endlich könnte damit auch die seit 1989 ein trauriges Schattendasein fristende Stehle des renommierten Kölner Künstlers Ansgar Nierhoff gewürdigt werden. Das Kunstwerk *Streckung* korrespondiert mit dem Heliosturm und schafft vom Ausgang des Bahnhofs Ehrenfeld

eine direkte Verbindung in das Heliosgelände mit der Inklusiven Universitätsschule (IUS) und dem geplanten Kulturbaustein. Das Bahnhofsumfeld könnte zusätzlich mit der dringend benötigten Fahrradstation zu einem zukunftsweisenden Mobilitätshub entwickelt werden.

Da der Bahnhof Ehrenfeld und die Kreuzung Venloer/Gürtel schon jetzt ein stark frequentierter ÖPNV-Knoten ist, kann nicht nur die Heliosstraße, sondern auch der Bahn-



Vorschläge aus der Präsentation des RVKE für den Bereich vor dem Barthonia-Forum und an der Kirche St. Joseph: Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) mit Shared Space an den zentralen Plätzen. Der wichtige und zentrale Bereich zwischen **Bahnhof und Heliosgelände** fehlt in der Präsentation und wurde zusammen mit dem Büze und Alpener Platz nur beiläufig benannt. Nicht einmal benannt wurde, dass im Rahmen der Bürgerbeteiligung Helios der **Shared Space Heliosstraße** schon beschlossen wurde.

hofsvorplatz, der Platz am Heliosturm und die Venloer Straße bis zur Kreuzung als Shared Space umgewidmet werden. Ein Beispiel

könnte der Vorschlag des Planungsbüros VIA für die Gestaltung des Barthonia-Forums sein.

Kein Radverkehrskonzept ohne Berücksichtigung des Bahnhofsvorplatz – Shared Space Helios

Es wird vorgeschlagen, die Vorgabe [aus dem Kodex] „Shared-Space“ als eine Bezeichnung für eine temporeduzierte, offene Straßenraumgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität zu definieren.

So ist angedacht, im Bereich des neuen Heliosplatzes zwischen Bahndamm und Helioshaus einen von allen Verkehrsteilnehmern gemeinsam genutzten Raum mit einheitlichem Bodenbelag und niveaugleicher Oberfläche zu gestalten.

Öffentlichkeitsbeteiligung Heliosgelände, Stellungnahme der Verwaltung

Kreuzung Venloer – Gürtel

Im Rahmen der Veranstaltung »Raum für Alle! Shared Space Helios« der Bürgerinitiative Helios im Mai 2017 wurde vom Stadt- und Verkehrsplaner Jörg Thiemann-Linden der Raum rund um das Heliosgelände betrachtet. Er thematisierte neben dem Gürtel als Schulweg, der Fußgängerqualität und dem Bahnhofsvorplatz als Shared Space-Begrenzungsraum auch die Kreuzung Venloer Straße/Gürtel. Der Vorschlag: mehr Platz für Fuß- und Radverkehr von der Venloer zur Venloer – keine KFZ-Durchfahrt der Venloer

Straße über den Gürtel – Konzept **Rechts rein – Rechts raus**.

Die Möglichkeit einer Unterbindung der KFZ-Geradeausfahrt am Gürtel wurde in einer Verkehrssimulation für das RVKE untersucht. Ergebnis: es ist grundsätzlich möglich und würde alleine ohne weitere Maßnahmen bereits zu einer KFZ-Abnahme auf der Venloer Straße von bis zu 20% führen.

Die Sperrung der Quermöglichkeiten des Gürtels für den KFZ-Verkehr würde eine völlig neue Flächenaufteilung zugunsten

des Umweltverbundes ermöglichen. Die Venloer Straße wäre nicht vom KFZ-Verkehr abgeschnitten (Anfahrt für Lieferanten, zum Ärztehaus, Polizei... sind immer noch möglich) aber keine Durchgangsachse des KFZ-Verkehrs mehr. Der Gürtel bleibe durchgängig in beide Richtungen erhalten, aber die Verkehrsbeziehungen Venloer/Gürtel würden nur noch *Rechts rein – Rechts raus* zulassen.

Die Unterbindung der KFZ-Geradeausfahrt könnte sofort und ohne große Umbaumaßnahmen umgesetzt werden. Diese Maßnahme unterstützt das Konzept des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs/T20 und wäre auch bei einer späteren Einrichtung einer Einbahnstraßen-Variante sinnvoll.

Das Grundstück eignet sich aufgrund seiner zentralen Lage und der ausgezeichneten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel für die Umsetzung eines zukunftsweisenden Verkehrskonzepts.

Das Heliosgelände soll weitgehend autofrei bleiben und Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrern vorbehalten sein.

Die Heliosstraße soll als Shared Space weniger Verkehre aufnehmen und mehr Aufenthaltsqualität bieten.

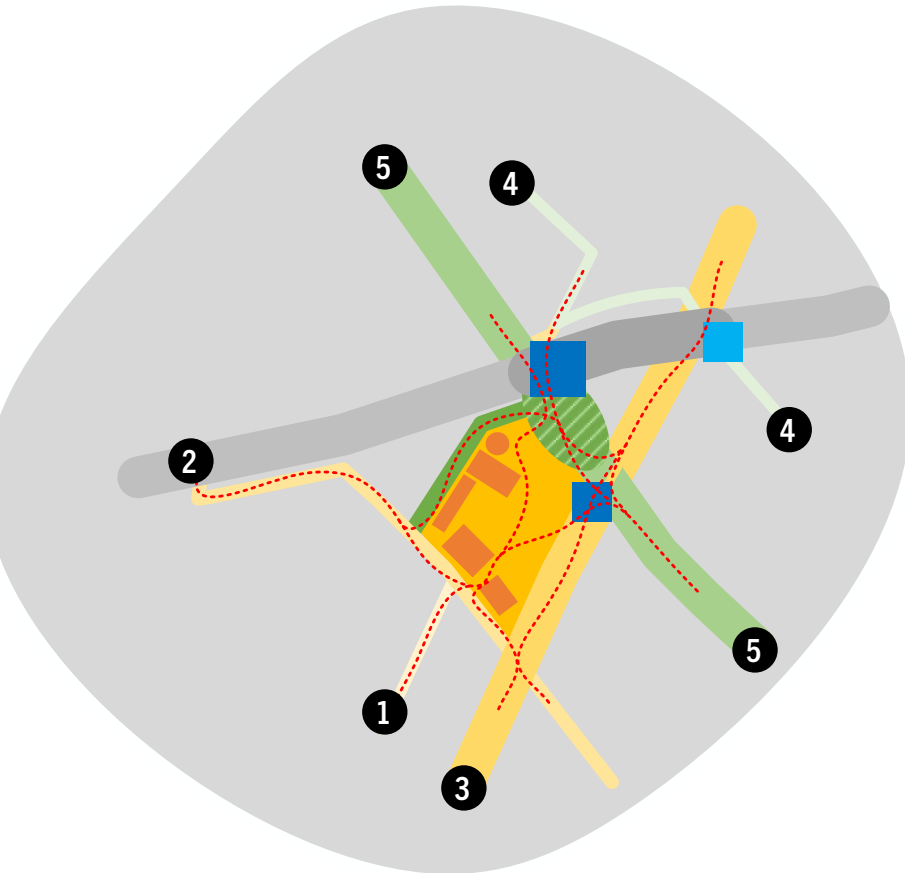
Öffentlichkeitsbeteiligung Heliosgelände, Kodex (B7 Innovatives Verkehrskonzept)

**Kein Radverkehrskonzept Ehrenfeld ohne
»Innovatives Verkehrskonzept Helios«**

Durchwegung des Heliosgelände

Offene Wegebeziehungen durch das Heliosgelände und das Konzept der IUS als nicht eingezäunte, räumlich offene Schule waren

zentrale Forderungen im Bürgerbeteiligungsprozess und sind im Leitbild und Kodex festgeschrieben.



- (1) Neue Brücke über die Weinsbergstraße – Grüner Weg – Helios – Venloer Straße/Gürtel.
- (2) Alter Güterbahnhof – Vogelsanger Straße – Helios – Venloer Straße/Gürtel.
- (3) Universität – IUS – Helios – Bahnhof Ehrenfeld.
- (4) Veloroute Marienstraße – Bahnhof Ehrenfeld / Helios / Bartholomäus-Schink-Straße – Stammstraße Veloroute.
- (5) Geschäftszentrum Venloer Straße – Gürtel / Helios / Bahnhof Ehrenfeld – Bezirksrathaus – Büze - Venloer Straße Gastro und Einzelhandel.

DEN KODEX HELIOSGELÄNDE UMSETZEN!

Die Bürgerinitiative Helios hat sich am 27.10.2020, unmittelbar nach der letzten Bürgerveranstaltung zum Radverkehrskonzept in einem Brief an die Oberbürgermeisterin Henriette Reker gewandt. Wir verstehen nicht, dass im RVKE das Heliosgelände ausgeklammert und der in der Bürgerbeteiligung 2012 verabschiedete Kodex nicht berücksichtigt wird.

Die BI Helios unterstützt ausdrücklich die Ergebnisse des Planungsbüros VIA für das Radverkehrskonzept. Wir teilen das Ziel, mehr Aufenthaltsqualität durch geteilten Raum – Shared Space – zu erreichen. In den Unterlagen zur Bürgerinformationsveranstaltung am 27.10.2020 heißt es dazu:

»Die zentralen Plätze am Barthonia-Forum und an der Kirche St. Joseph sollten in einen SharedSpace-Bereich umgebaut werden, um die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer und die Aufenthaltsfunktion weiter zu stärken.«

Auch das Schulradwegenetz muss in Hinblick auf die entstehende Helios-Schule mit über 1.000 Schüler*innen, Studierenden und

Lehrkräften das Heliosgelände explizit mit einbinden.

Ebenso unterstützen wir ausdrücklich die Stärkung des bezirklichen Versorgungszentrums Venloer Straße durch die Realisierung der von den Gutachtern bevorzugten Variante *Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich/Tempo 20-Zone*.

Wir akzeptiert nicht, dass nun lediglich geprüft werden soll, *»ob eine ähnliche Gestaltung im Abschnitt Venloer Straße zwischen Gürtel und Äußerer Kanalstraße umgesetzt werden kann.«* Es ist völlig unverständlich, dass im Rahmen des Radverkehrskonzeptes das Gebiet Heliosgelände komplett ausgeblendet wird.

Wenn die Stadt ihren Anspruch ernst nimmt, mit Bürgerinnen und Bürgern einen ergebnisoffenen, ehrlichen Dialog zu führen und sie wertschätzend zu beteiligen, dann muss spätestens mit dem Radverkehrskonzept Ehrenfeld auch das im Kodex formulierte innovative Verkehrskonzept im Umfeld des Heliosgeländes berücksichtigt, konkret geplant und umgesetzt werden.

Als Grundlage soll für das weitere Verfahren ein innovatives Verkehrskonzept unter Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erstellt werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung Heliosgelände, Kodex (B7 Innovatives Verkehrskonzept)

ES FEHLT NICHT AN BESCHLÜSSEN...

In Köln fehlt es nicht an Konzepten und Beschlüssen sondern an deren Umsetzung!

Zu zahlreichen Punkten, die nun im Radverkehrskonzept diskutiert worden sind gibt es schon – teilweise seit vielen Jahren – Konzepte und auch Beschlüsse der Bezirksvertretung. Leider wurden diese selten umgesetzt.

Die Bürgerbeteiligung zum Heliosgelände, die sogar in einem Kinofilm dokumentiert wurde und mit der sich die Stadt Köln öffent-

lich schmückt, ist dabei nur das bekannteste Beispiel.

Wir brauchen keine weiteren langjährigen Untersuchungen – wir brauchen deren Umsetzung! Maßnahmen, die nun im RVKE enthalten sind und zu denen Beschlüsse vorliegen, sollten nun auch endlich (und umgehend) umgesetzt werden!

Hier nur Auszüge aus drei konkreten Beispielen:

Marienstraße

Bürgereingabe gem. § 24 GO, Sicherheit im Straßenverkehr, Köln-Ehrenfeld, Marienstraße (Az.: 02-1600-40/15) vom 17.08.2015. Aus dem Beschluss: *Die Bezirksvertretung Ehrenfeld [...] spricht sich für eine bauliche Umgestaltung der Marienstraße aus und bittet die Verwaltung um Aufnahme der Planungen unter besonderer Berücksichtigung der vom Petenten eingereichten Ideen [...]. Insbesondere die folgenden Aspekte müssen aus Sicht der Bezirksvertretung deutlich verbessert werden:*

- *Gewährleistung der notwendigen Fahrbahnbreite für die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen, Feuerwehr etc.;*
- *Gehwege müssen durchgängig in notwendiger Breite nutzbar sein (für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Rollator-Fahrer, Kinderwagen etc.);*

- *Bei der Planung des Parkraums sollten neben PKW- auch ausreichend Fahrradstellplätze geschaffen werden, ohne die Nutzbarkeit der Gehwege zu gefährden;*
- *Beachtung der Velo-Route NRW: bei der Planung der Parkmöglichkeiten im Straßenraum muss ausreichend Platz für Radverkehr, insbesondere auch verstärkt gegenläufiger Radverkehr, berücksichtigt werden;*
- *Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit gerade auch bei gegenläufigem Radverkehr sollte entsprechende Markierungen (Rotfärbung, Piktogramme, Aufstellflächen) bieten, insbesondere in den Kreuzungsbereichen;*
- *Beachtung der Barrierefreiheit: Wenn es geht, sollten die Bürgersteige eine Breite von mindestens 1,80 Meter haben.*

KölnerFahrradGürtel (KFG)

vom 05.11.2018. *Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion die Linke und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde) an den Verkehrsausschuss der Stadt Köln: Um-*

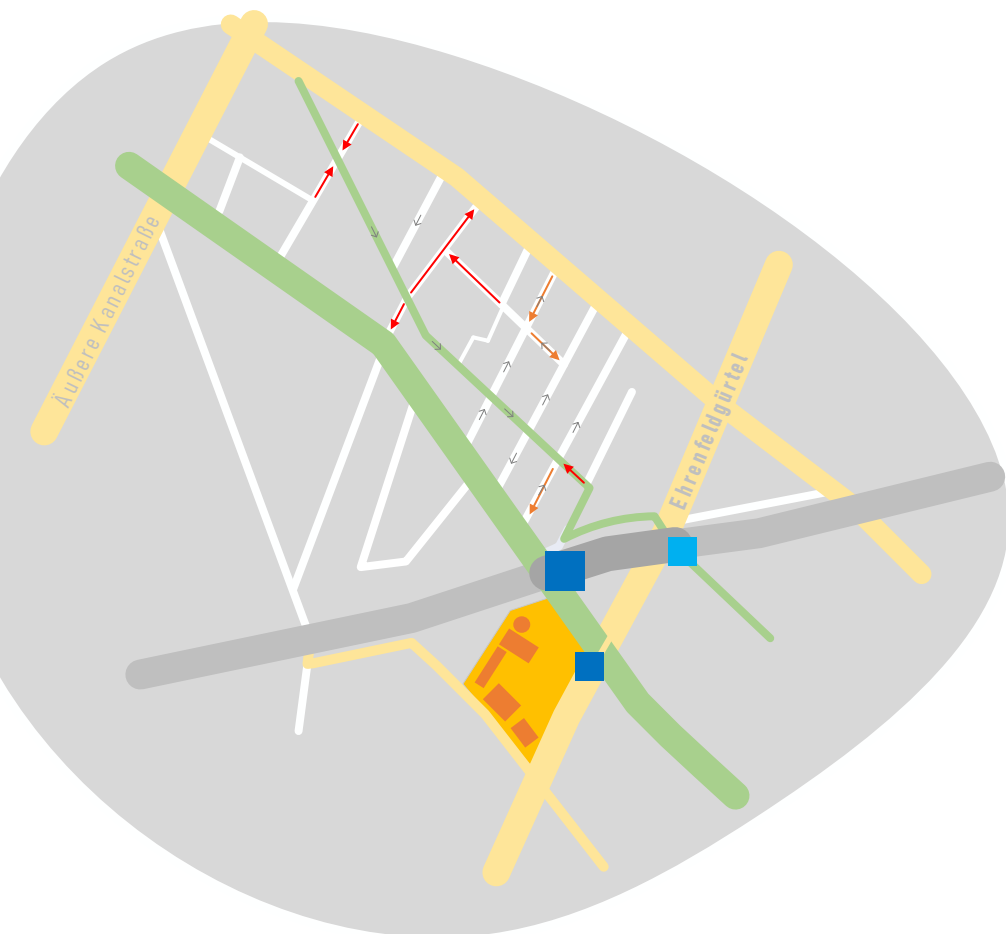
widmung jeweils einer Fahrspur pro Richtung am Melatengürtel, am Ehrenfeldgürtel und am Parkgürtel in eine Fahrradspur als Teil einer zu schaffenden Radschnellverbindung Kölner-FahrradGürtel (KFG).

Veedel »Hinter dem Gürtel«

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrsführung Ehrenfeld (Az.: 02-1600-261/19) vom 07.09.2020. Aus dem Beschluss: *Die Bezirksvertretung [...] teilt die Auffassung, dass die Verkehrsführung im bezeichneten Gebiet im Sinne aller Verkehrsteilnehmer*innen verbessert werden muss. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat für das bezeichnete Gebiet in den letzten 10 Jahren eine Reihe von Beschlüssen für eine geänderte Verkehrsführung gefasst [Anm. d. Sez.: Vorfahrt Leyendecker*

2011, 2013; Tempo 30 Leyendecker 2015, 2018; Marienstraße 2015]. Keiner dieser Beschlüsse wurde bisher umgesetzt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung ihre Beschlüsse ohne weiteren Verzug umzusetzen. Soweit die Anregungen über die bisherigen Beschlüsse der Bezirksvertretung hinausgehen, wird die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Verkehrsuntersuchungen durchzuführen und, soweit erforderlich, der BV Maßnahmen vorzuschlagen.

Kein Radverkehrskonzept ohne Berücksichtigung und Umsetzung bestehender Beschlüsse.



Veedel »Hinter dem Gürtel«. Auf Anregung der Bürgereingabe wurden Vorschläge zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs beschlossen. Neben den bestehenden Einbahnstraßen (Grau) sollen weitere Einbahnstraßen eingerichtet (Rot), oder die Richtung bestehender Einbahnstraßen gedreht (Orange) werden. Durch das Veedel führt mit der Marienstraße eine der zentralen Velorouten des RVKE. Im diesem Veedel liegen zwei Schulen, zwei städtische und weitere private Kitas sowie eine Senioreneinrichtung.

QUELLEN UND LINKS

- Stadt Köln, Radverkehrskonzept Ehrenfeld: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/radfahren/radverkehrskonzept-ehrenfeld>
- Bürgerinitiative Helios, Brief zum RVKE: <https://buergerinitiativehelios.wordpress.com/2020/10/29/radverkehrskonzept-ehrenfeld-stellungnahme-der-bi-helios/>
- Bürgerinitiative Helios, »Leitbild und Kodex« Heliosgelände (Broschüre PDF): https://buergerinitiativehelios.files.wordpress.com/2020/11/bi-helios_leitbild_kodex_ausblick.pdf
- VCD Köln »Rheinschiene« Nr. 64 (Winter 2019/2020), S. 18 ff, Artikel zur Venloer Straße (PDF): https://nrw.vcd.org/fileadmin/user_upload/NRW/Verbaende/Koeln/RHEIN-SCHIENE/RS64_Winter201920.pdf
- Ratsinformationssystem Stadt Köln, »Marienstraße« https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=185045&search=1
- Ratsinformationssystem Stadt Köln, »KölnerFahrradGürtel«: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=79681&search=1
- Ratsinformationssystem Köln, Verkehr »Hinter dem Gürtel«: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=304042&search=1
- Ratsinformationssystem Köln, »Barrierefreies Ehrenfeld«: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=64482&search=1
- Ratsinformationssystem Köln, »Autofreier Sonntag auf der Venloer Straße«: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=73846&search=1
- Ratsinformationssystem Köln, »Leyendeckerstraße Tempo 30 und Fußgängerüberweg«: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=49529&voselect=14011

Bürgerinitiative Helios – BI HELIOS

www.buergerinitiative-helios.de/

facebook.com/bihelios

November 2020,

V.i.S.d.P. Hawe Möllmann, Ottostr. 3, 50823 Köln